

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

60. Jahrgang

Heft 1

2004

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2003/04

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Das Bemühen der Monumenta Germaniae Historica, die internationale mediävistische Fachwelt mit Texteditionen und quellenkritischen Untersuchungen zu versorgen, schlägt sich nicht nur wie gewohnt in neuerschienenen Büchern, sondern zunehmend auch in elektronischen Informationsangeboten nieder. Dank einer großzügigen Mittelbewilligung der Deutschen Forschungsgemeinschaft kann am 1. Juli 2004 mit einem auf sechs Jahre berechneten Projekt begonnen werden, das in enger Kooperation mit dem Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek dazu verhelfen soll, den Inhalt aller Monumenta-Bände (nicht nur die Editionstexte) kostenlos im Internet zugänglich zu machen. Diese sogenannten 'digitalen Monumenta Germaniae Historica (dMGH)' treten damit nach und nach an die Stelle der seit 1994 deutlich langsamer voranschreitenden 'elektronischen Monumenta Germaniae Historica (eMGH)' auf CD-Rom (vgl. DA 51 S. IV), die der Brepols Verlag noch im März 2004 mit einer 4. Lieferung fortgesetzt hat und künftig in alleiniger Verantwortung weiterzuführen gedenkt. Neben der beschleunigten Aufbereitung der gedruckten Bände seit 1826 ist des weiteren das Informationssystem der MGH-Bibliothek im Internet (<http://www.mgh-bibliothek.de>) hervorzuheben, dessen Kern der digitalisierte Bibliothekskatalog mit Einschluß unselbständig erschienener Titel bildet, mittlerweile verknüpft mit den jeweiligen Anzeigen im Besprechungsteil des DA. Seit 2003 besteht die Möglichkeit des entgeltpflichtigen Bezugs elektronischer Ausgaben.

scher Kopien von Beiträgen in Zeitschriften und sonstigen Sammelbänden (vgl. DA 59, 879 f.). Dazu kommen Präsentationen von sonst schwer zugänglichen Objekten wie der 1943 vernichteten Neapolitaner Handschrift des Registerfragments Kaiser Friedrichs II. von 1239/40 auf digitalisierten Photographien, dem 1905 publizierten Faksimile des 1945 zerstörten Dresdner Thietmar-Codex in Verbindung mit der Edition Robert Holtzmanns (MGH SS rer. Germ. N. S. 9, 1935), dem handschriftlichen Katalog Walther Holtzmanns von den Handschriften der Domstiftsbibliothek Merseburg (ca. 1935) oder dem überaus seltenen Druck von Olga Dobiaš-Roždestvenskaia, *Codices Corbeienses Leninopolitani* (1934). Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen.

Über solchen Aktivitäten keineswegs zu kurz gekommen ist die Produktion neuer Bücher in verschiedenen MGH-Reihen, die im Anhang zu diesem Bericht zusammengestellt sind. Am 28. Juni 2003 fand in München ein Kolloquium über 'Zeremoniell und Herrschaft im Hoch- und Spätmittelalter' zum Gedenken an Reinhard Elze statt, der an diesem Tage 81 Jahre alt geworden wäre; die dort gehaltenen Referate sind im Aufsatzteil des vorliegenden Heftes abgedruckt. Den 100. Todestag Theodor Mommsens nahmen die MGH zum Anlaß einer Ausstellung von Archivalien und Druckwerken, die vom 28. Oktober bis zum 30. November 2003 im Historicum der Münchener Universität sowie, vermehrt um weitere Stücke französischer Provenienz, vom 27. April bis zum 28. Mai 2004 im Deutschen Historischen Institut in Paris gezeigt wurde und regen Zuspruch fand.

Höhepunkt des Jahresablaufs war wie stets die Sitzung der Zentralkommission, die am 4. und 5. März 2004 in München ihre 114. Plenarversammlung abhielt. Unter dem Vorsitz des Präsidenten beteiligten sich die Ordentlichen Mitglieder Fried, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Düsseldorfer Akademie), Ladner, Landau (für die Münchner Akademie), Lieberwirth (für die Leipziger Akademie), Moraw (für die Berliner Akademie), Müller-Mertens, Reindel, Stotz, Wolfram (für die Wiener Akademie), Wolgast (für die Heidelberger Akademie) und Zimmermann (für die Mainzer Akademie). Absagen mußten die Herren Oexle (Vertreter der Göttinger Akademie) und Schaller. Von der Wahl neuer Ordentlicher oder Korrespondierender Mitglieder wurde in diesem Jahr abgesehen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Zentraldirektion zweier um die MGH verdienter Verstorbener. Am 20. Juni 2003 war in St. Gallen der langjährige Stiftsbibliothekar Johannes Duft im Alter von 88 Jahren verstorben, seit 1983 unser Korrespondierendes Mitglied und hochgeschätzt als Hüter und Vermittler der reichen Handschriftenschatze dieses Klosters. Seit dem 13. Juli 2003 zu beklagen ist der plötzliche Tod des Erlanger Emeritus Werner Goez, zu dessen umfangreichem und vielfältigem Oeuvre auch die 1998 gemeinsam mit seiner Frau Elke vorgelegte MGH-Ausgabe der Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien gehört.

Die Situation des vom Freistaat Bayern unterhaltenen Instituts in München war nicht anders als in den Vorjahren von der angespannten Finanzlage geprägt, die es weiterhin nicht gestattet, alle vorhandenen Stellen komplett zu besetzen. Da 2003 von einem bewilligten Etat von 1,673 Millionen Euro infolge diverser Sparauflagen tatsächlich nur 1,480 Millionen Euro zur Verfügung standen, traten im Vollzug des Haushalts allerlei Engpässe auf, die nur in begrenztem Umfang durch Drittmittel, insbesondere der Wintererstiftung, gemildert werden konnten. An personellen Veränderungen ist lediglich zu melden, daß Frau Dipl. Bibl. N. Sinemus zum 1. Oktober 2003 als Mutterschaftsvertretung an die Stelle von Frau B. Rommel getreten ist.

Von ganz wesentlicher Bedeutung für das Gelingen längerfristiger Vorhaben ist seit jeher die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akademien der Wissenschaften des deutschsprachigen Raumes, die im Rahmen verabredeter Kooperationsprojekte die Personalkosten tragen, während die MGH für die Publikation in einer ihrer Reihen aufkommen. Die politische Diskussion um die Zukunft des von Bund und Ländern finanzierten 'Akademienprogramms' verfolgen die MGH daher mit besorgter Aufmerksamkeit. – Als aktueller Stand ist zu verzeichnen, daß in Berlin die von der Berlin-Brandenburgischen Akademie und der Humboldt-Universität gemeinsam eingerichtete und getragene Akademie-Professur für mittelalterliche Geschichte und Landesgeschichte zum 1. November 2003 mit Prof. M. Menzel (bisher München) besetzt werden konnte, der damit zugleich die Leitung der Arbeitsstelle für die MGH Constitutiones übernommen hat. Ihm ist künftig ein wissenschaftlicher Beirat zugeordnet, der sich am 31. Januar 2004 konstituierte und dem unter dem Vorsitz von Prof. W. Maleczek (Wien) auch der Unterzeichnete und Herr Moraw

sowie die Proff. J. Helmrath (Berlin), K. Herbers (Erlangen), V. Honemann (Münster), M. Kintzinger (Münster) und J.-M. Moeglin (Paris) angehören. – An der Düsseldorfer Akademie, die das Editionsprojekt Diplomata Ludwigs des Frommen betreut, hat Prof. P. Johanek (Münster) die Projektleitung bald nach seiner Emeritierung niedergelegt. Nachdem sich Herr Kölzer dankenswerterweise bereitgefunden hat, in die Bresche zu springen, wurde die Arbeitsstelle nach Bonn verlegt. Die am 17. Dezember 2003 neu konstituierte MGH-Kommission der Akademie steht unter der Leitung von Prof. K. Rosen (Bonn) und umfaßt die Proff. A. Angenendt (Münster), W. D. Lebek (Köln), Ch. Meier-Staubach (Münster), Th. Vogtherr (Osnabrück) sowie den Unterzeichneten. – Die Akademien in Göttingen und Heidelberg beschränkten sich im Berichtsjahr auf einen finanziellen Zuschuß an die MGH. – In Leipzig (Glossen zum Sachsenpiegel), in Mainz (Concilia der Willigis-Ära) und in München (Diplomata Friedrichs II.) wurden die Arbeiten unter den bisherigen Bedingungen kontinuierlich vorangetrieben. – In Wien ist zum 1. Januar 2004 die bisherige Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters in ein Akademie-Institut für Mittelalterforschung umgewandelt worden, das die Zuständigkeit für die Diplomata Philipps von Schwaben beibehält; dem aus diesem Anlaß gebildeten Kuratorium gehören mit Herrn Wolfram (als Obmann), dem Unterzeichneten und Herrn Koch drei Mitglieder der Zentralkommission an. Daneben wird die Ausgabe der Diplomata Heinrichs VI. weiterhin an dem von Prof. K. Brunner geleiteten Institut für österreichische Geschichtsforschung betrieben. – In der Schweiz, die eine Kommission für die Zusammenarbeit mit den MGH unter dem Vorsitz von Prof. H.-J. Gilomen (Zürich) unterhält, sind frühzeitig Überlegungen für das Arbeitsthema des nächsten Stipendiaten (ab Herbst 2005) in Gang gekommen. – Aussichtsreich entwickelt sich die Zusammenarbeit mit der 'Israel Academy of Sciences and Humanities' im Rahmen der 2001 getroffenen Vereinbarung über die neue Reihe 'Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland'.

Erfreulicherweise mangelt es nach wie vor nicht an Vorschlägen und Angeboten für Projekte, mit denen das Arbeitsprogramm der MGH sich fortentwickeln soll. Manches bedarf noch weiterer Erwägung und vorbereitender Studien, doch konnte die Zentralkommission jedenfalls zur baldigen Publikation eine Münchner Dissertation von Frau Dr. D. Barlava mit den drei Viten des ersten Würzburger Bischofs Burchard

annehmen, ferner eine Ausgabe des *Breve chronicon de rebus Siculis* von Prof. W. Stürner (Stuttgart). Dankbar akzeptiert wurde die Bereitschaft von Herrn Zimmermann, von Thomas Ebendorfer auch noch den Schismen- und den Kreuzzugstraktat herauszugeben, und von Herrn Hartmann, eine Neuedition von Reginos Sendhandbuch flankierend zum 5. Concilia-Band vorzubereiten. Für den nächsten Schweizer Stipendiaten wurde die Chronik des Heinrich von Diessenhofen als Editionsaufgabe ins Auge gefaßt.

Laufende Projekte:

Scriptores: Priv. Doz. Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i. Br.), der für die *Gesta Pontificum Romanorum* die sog. Symmachianischen und Laurentianischen *Documenta* bearbeitet, will sich zur Fertigstellung seiner Edition um ein Stipendium bemühen. – Dr. P. C. von Planta, der Schweizer Stipendiat im Institut, hat von den Einsiedler Annalenwerken (*Annales Heremi*, *Annales Einsidlenses*, *Annales Meginradi*) eine Transkription mit Einschluß der von Pertz in MGH SS 3 beiseite gelassenen Partien angefertigt und widmet sich seither dem paläographischen Befund der Handschriften. Auf die Beigabe einer deutschen Übersetzung soll bei der geplanten Edition verzichtet werden. – Prof. P. Ch. Jacobsen (Köln) meldet weitere Fortschritte bei seinem Vorhaben, der *Vita* des Johannes von Gorze, und hat sich den Abschluß bis Ende 2004 vorgenommen. – Nachdem von der Ausgabe der *Annales Quedlinburgenses* von Frau Dr. M. Giese (München) der Umbruch vorliegt, ist die Arbeit an den Registern im Gang. – Prof. E. Tremp (St. Gallen/Freiburg i. Ü.) hat am Kommentar zu dem von H. F. Haefele hinterlassenen Editionstext von Ekkehard IV. *Casus sancti Galli* weitergearbeitet. – Bei der Toulser *Vita Leonis IX*, bearbeitet von Prof. H. G. Krause (Hamburg), konzentrieren sich die Bemühungen weiter auf die Einleitung. – Die Aufarbeitung der Bodensee-Chronistik des 11. Jh. durch Dr. R. Pokorny mußte vorerst zurückgestellt werden. – Dr. Ch. Lohmer hat die Bearbeitung der Chronik Frutolfs von Michelsberg auf der Basis des Manuskripts von Prof. F. J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) bis zum Jahre 650 fortgeführt und damit gut zwei Drittel des umfänglichen Textes bewältigt. – Herr Fuhrmann hält daran fest, die Beschäftigung mit der *Vita Gregorii VII* Pauls von Bernried bald wieder aufzunehmen. – Der Umbruch der Ausgabe des *Annalista Saxo* von Priv. Doz.

Dr. K. Naß nähert sich dem Abschluß. – Prof. St. Weinfurter (Heidelberg) faßt neue Vorsätze für seine Edition der Vita des Mainzer Erzbischofs Arnold von Selenhofen. – Das Manuskript der Edition der Viten Gottfrieds von Cappenberg, das auf Texten von Frau Dr. G. Niemeyer beruht, liegt der Bearbeiterin, Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen), zur abschließenden Durchsicht vor. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, hat bei den Gedichten Heinrichs von Avranches sowohl in der Textherstellung wie in der Kommentierung wiederum Fortschritte gemacht und bereitet weitere Aufsätze zu Spezialfragen vor. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) hat die Kollationierung der Handschriften der Cronica montis Sereni abgeschlossen und wendet sich nun der Textkonstitution zu. – Dr. W. Koller (Zürich) hat die Transkription der Neapolitaner Haupthandschrift der Chronik des Nicolaus de Jamsilla fortgesetzt. – Frau Prof. A.-D. von den Brincken (Köln) hat den Text der Chronik Martins von Troppau nach fünf ausgewählten Handschriften erstellt und geht nun zur Vorlagenbestimmung im Kommentar über. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat die Kollationierung von Handschriften der Flores temporum fortgesetzt und begleitende Studien mit dem Ziel eines Handschriftenkatalogs betrieben. – Für seine Ausgabe der Viten Papst Coelestins V. (sog. Autobiographie und Vita C) hat Prof. P. Herde (Würzburg) letzte Revisionen am Text vorgenommen und sich mit der Einleitung befaßt – Neue Perspektiven ergeben sich für die Historia ecclesiastica des Tholomaeus von Lucca, da Dr. O. Clavuot (Zürich) sich dank einem zweijährigen Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds mit ganzer Kraft der Vollendung des von Prof. L. Schmutge begonnenen Editionsprojekts widmen kann. – Keine Nachricht war von Dr. W. Mrozowicz (Breslau) über sein vereinbartes Vorhaben 'Schlesische Annalen des Spätmittelalters' zu erhalten. – Die im August 2003 ausgelieferte Edition englischer Fortsetzungen der Chronik Martins von Troppau durch Dr. W.-V. Ickes (inzwischen München) mußte wegen nicht rechtzeitig erkannter Mängel zurückgezogen werden und wird 2004 durch eine verbesserte Neuauflage ersetzt.

Staatsschriften: Die Ausgabe des Speculum virtutum Engelberts von Admont, die Dr. K. Uhl (Tübingen) im Vorjahr eingereicht hatte, konnte mittlerweile in den Satz gegeben werden. – Von De ortu et fine Romani imperii desselben Autors hat Dr. Schneider den Text der Wiener Handschrift nachgeprüft; außerdem hielt er in Cassino einen

Vortrag über die Engelbert-Überlieferung. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) hat nach ihrer Pensionierung die Arbeit an der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg wieder aufgenommen und zunächst neu gefundene Handschriften eingearbeitet. – Der Band mit den Politischen Schriften Lupolds von Bebenburg, herausgegeben von Prof. J. Miethke (Heidelberg) und Dr. Ch. Flüeler (Freiburg i. Ü.), liegt umbrochen vor; die Register sind in Arbeit. – Das im Vorjahr vorgelegte Manuskript der Ausgabe des Oberrheinischen Revolutionärs ist inzwischen von Dr. K. Lauterbach (Müllheim) um die Einleitung ergänzt worden und kann nun in den Satz gehen.

Leges: Prof. W. Kaiser (Tübingen) konnte die Kommentierung der *Collectio Gaudenziana* nicht weiter vorantreiben. – Im Bereich der *Leges Langobardorum* hat sich Dr. Ch. H. F. Meyer (Erlangen) bei seinen überlieferungsgeschichtlichen Forschungen kritisch mit der Ausgabe von F. Bluhme (MGH LL 4, 1868) auseinandergesetzt, während Prof. Ch. Radding (East Lansing) bei seiner Edition der *Recensio Walcausina* auf einen Abschluß im Jahr 2004/05 hinsteuert. – Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) hat sich bei seinem Kapitularien-Projekt auf Texte aus den frühen Kaiserjahren Karls des Großen konzentriert. – Prof. G. Schmitz hat, unterstützt von Frau Dr. V. Lukas, bei der Bearbeitung der Falschen Kapitularien des Benedictus Levita neue Fortschritte gemacht und als Teilergebnis die Edition der *Summa de ordine ecclesiastico* abgeschlossen. Auch an der Digitalisierung der *Collectio Hispana Gallica Augustodunensis* wird weiter gearbeitet. – Die Ausgabe des Berichtstatters mit den Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon ist erschienen. – Die Arbeit an Band 5 der *Concilia* (875-909), für den bereits einiges vorliegt, wurde von Herrn Hartmann vorübergehend zurückgestellt. – Band 6, 2 der *Concilia* (962-1001), bearbeitet von Prof. E.-D. Hehl (Mainz), liegt umbrochen vor; die Register sind in Arbeit. – Für den Band 7,2 der *Concilia* (1023-1059) hat Dr. D. Jasper die Synoden der Auseinandersetzung zwischen Aquileia und Grado bearbeitet und vorbereitende Studien zu den Synoden Leos IX. betrieben. – Der abschließende Band 4 der *Capitula episcoporum* von Dr. R. Pokorny ist in den Satz gegangen. – Bei den *Constitutiones* des 14. Jh. ist der Faszikel 6/2,3 (1333-1335), noch ohne Register, zum Zeitpunkt des Ausscheidens von Prof. W. Eggert aus dem Dienst der Berliner Akademie erschienen. Die Fortsetzung bis zum Ende der Regierung Ludwigs des Bayern übernimmt der neue Arbeitsstellenleiter Prof. M. Menzel. Die Mate-

rialsammlung für die Zeit Karls IV. (ab 1357) wurde von Dr. M. Lindner in Österreich mit Schwerpunkt Wien, von Priv. Doz. Dr. O. Rader in Bayerisch-Schwaben und von Frau U. Hohensee in Rheinland-Pfalz planmäßig fortgeführt. Dr. M. Lawo, der ab 1. Mai 2004 vorübergehend aus dem Projekt ausscheidet, bereitet die 2. Lieferung der elektronischen Vorab-Publikation vor. – Dr. F.-M. Kaufmann (Leipzig) hat sich dem neuen Teilprojekt, den Glossen zum Sachsen-spiegel-Lehnrecht, zugewandt und konzentriert sich zunächst auf die kürzere deutsche Glosse. – Die Bearbeitung des Meißener Rechtsbuches durch Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) verzögert sich. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) revidiert seinen Text der *Epistola pacis* Heinrichs von Langenstein infolge neuer Einsichten über die Handschriftenlage.

Diplomata: Priv. Doz. Dr. M. Mersiowsky hat die Arbeit an einem Supplementband zu *Diplomata Karolinorum I* aufgenommen. – Herr Kölzer hat Ende 2003 das Material für die Ausgabe der *Diplomata Ludwigs des Frommen* aus Münster übernommen und nimmt sich als ersten Arbeitsabschnitt die Originale und Pseudo-Originale vor. – Daneben treibt Herr Kölzer, unterstützt durch Dr. S.-H. Brunsch, den Nachtragsband zu den *Diplomata* von Konrad I. bis Otto III. voran. – Prof. M. Thiel (Göttingen) ist weiter mit einem Manuskript für die ‘Studien und Texte’ befaßt, das die Vorbemerkungen seiner *Diplomata* Heinrichs V. entlasten soll. – Bei den *Diplomata* Heinrichs VI. (aus dem Nachlaß von Herrn Appelt) liegt die zeitraubende Nachbearbeitung der Einzelstücke in den Händen von Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek (Wien), die von Herrn Kölzer und Dr. A. Gawlik beraten wird. Die Einleitung, das Bücher- und das Namenregister werden als einstweilen abgeschlossen betrachtet. – Frau Dr. A. Rzhacek (Wien) fährt in der Sichtung und Ergänzung des Materials für die *Urkunden Philipps von Schwaben* fort. – Herr Koch ist mit der Ausgestaltung des zweiten, bis 1217 reichenden Bandes der *Diplomata Friedrichs II.* beschäftigt und wird von Herrn Ch. Friedl unterstützt, während seine Mitarbeiter Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel dabei sind, mit einer Nachlese in Archiven Oberitaliens die Materialsammlung zu vervollständigen. – Für den zweiten Band der *Urkunden Wilhelms von Holland (1252-1256)*, bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) in Verbindung mit Prof. J. Kruisheer (Amsterdam), liegen nunmehr auch das Namenregister (von Frau Dr. V. Lukas) und die Einleitung vor; das Wortregister wird von Dr. A. Gawlik erstellt. – Dr. I. Schwab (München) hat wegen anderer Aufga-

ben die Bemühungen um die Urkunden Alfons' von Kastilien als römischer König unterbrechen müssen, sieht jetzt aber wieder bessere Aussichten. – Die Arbeit an den Diplomata Konradins hat Prof. J. Wild (München) mit einer Archivreise nach Trient und Verona wieder aufgenommen. – Stetig schreitet die von Prof. H. E. Mayer (Kiel) betriebene Edition der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem voran: 567 von 862 Stücken sind satzfertig eingerichtet.

Epistolae: Frau Prof. C. März (München) hat die Neuauflage des Codex Udalrici kaum fördern können. – Für sein Vorhaben, die Lombardische Briefsammlung aus dem 12. Jh., hofft Dr. H. J. Beyer (Saarbrücken) auf den Zeitgewinn durch die im April 2004 beginnende Altersteilzeit. – Die Arbeit an der Briefsammlung Wibalds von Stablo konnte nach dem Tod von Prof. T. Reuter noch nicht von anderer Seite weitergeführt werden. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat die Briefsammlung Richards von Pofi bis zum Abschluß der Coelestin-Viten (siehe oben) zurückgestellt. – Prof. M. Thumser (Berlin), der die *Epistolae* und *Dictamina* Papst Clemens IV. übernommen hat, meldet den Abschluß der Textkonstitution und will demnächst mit der Kommentierung beginnen.

Antiquitates: Priv. Doz. Dr. P. Orth hat die Arbeit am *Poetae*-Band 6, 2 aufgenommen und in Absprache mit Herrn Stotz das Konzept für einen ersten Faszikel (von zweien) entwickelt, der die größeren Texte aus dem gesammelten Material enthalten soll. Als dessen Bestandteil bereits abgeschlossen ist die Edition einer metrischen *Passio* des hl. Dionysius (2200 Verse). *Addenda* und *Corrigenda* zu den früheren *Poetae*-Bänden sind im Internet (<http://www.mgh.de>) zugänglich. – Die Edition des *Necrologs* des Klosters Michelsberg in Bamberg durch Dr. J. Nospickel (Osnabrück) mit ergänzenden Beiträgen von Dr. E. Hochholzer (Würzburg) und Prof. J. Wollasch (Freiburg i.Br.) befindet sich im Satz. – Prof. D. Poeck (Münster) befaßt sich weiter mit den Osnabrücker *Domnecrologien* und hat bei dem älteren einen weiteren Korrekturdurchgang vorgenommen, bei dem jüngeren die Identifizierung der Personennamen vorangebracht.

Quellen zur Geistesgeschichte: Prof. A. Borst (Konstanz) hat sein neues Projekt, die Streitschriften zur Komputistik im Frankenreich (727-809), im ersten Jahr wesentlich fördern können, aber auch um einige Texte erweitert und rechnet nunmehr mit einem Ab-

schluß bis Ende 2004. – Dr. H. Willjung (Freiburg i. Br.) konnte den angekündigten Probeausdruck zu Aeneas von Paris, *Adversus Graecos*, und Ratram von Corbie, *Contra Graecorum opposita*, noch nicht vorlegen. – Heimo von St. Jakob, *De decursu temporum*, in der Ausgabe von Prof. H. M. Weikmann (Würzburg) liegt einschließlich der Einleitung umbrochen vor; die Register sind in Arbeit. – Dr. M. Kaup (Berlin) ist wegen beruflicher Belastungen mit seinem Projekt (*Anonymus Bambergensis*, *De semine scripturarum* und *De principe mundi*) kaum weitergekommen. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i. Br.) ist nach wie vor bestrebt, die Edition des *Liber revelationum* des Richalm von Schöntal abzuschließen. – Das Manuskript der Ausgabe Joachims von Fiore, *Psalterium decem chordarum*, von Prof. K. V. Selge (Berlin) bedarf redaktioneller und technischer Bemühungen, an denen Prof. A. Patschovsky (Konstanz) hilfreich beteiligt ist. – Frau Dr. H. Hölzel-Ruggiu (München) hat nach dem Erscheinen ihrer *Rapularius*-Edition das mit ihr früher vereinbarte neue Projekt, ausgewählte Schriften Heinrich Tokes zur Kirchenreform, mit der elektronischen Erfassung der Texte begonnen.

Hebräische Texte: Für die als Band 1 vorgesehene Edition hebräischer Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs auf der Grundlage der Konstanzer Dissertation von Frau Dr. E. Haverkamp (Houston) liegt das vollständige Manuskript mit Einschluß der deutschen Übersetzung vor. Die satztechnisch nicht ganz einfache Herstellung in Abstimmung mit der Israelischen Akademie kann damit beginnen. – Unter den weiteren durch Prof. B. Kedar (Jerusalem) vermittelten Projekten scheint die Ausgabe jüdischer Verträge aus dem mittelalterlichen Deutschland durch Prof. Y. Rivlin (Bar Ilan) am weitesten gediehen zu sein. Neu in die Vorhabenliste aufgenommen wurde eine Edition hebräischer liturgischer Dichtung durch Dr. A. Gross und Dr. A. Fraenkel (beide Beer Shewa).

Schriftenreihe: Nach dem Erscheinen des dreibändigen Werkes von Priv. Doz. Dr. W. Huschner (Berlin) über transalpine Kommunikation im Mittelalter (Band 52) ist Herrn Hoffmanns Buch über Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reiches in die Herstellung gegangen. Die postume Veröffentlichung der Arbeit 'Moneta regis' von Prof. N. Kamp verzögert sich.

Hilfsmittel: Erscheinen konnte das Buch von Priv. Doz. Dr. St. Weiß (Augsburg) über Rechnungswesen und Buchhaltung des Avignonenser Papsttums (Band 20). Weiter in Vorbereitung ist ein Verzeichnis der karolingerzeitlichen Litanei-Handschriften von Frau Dr. A. Krüger (Bad Homburg).

Studien und Texte: Nach den drei zuletzt publizierten Bänden – von Prof. E. Hlawitschka (Herrsching) über die Forschungsdiskussion zur Konradiner-Genealogie (Band 32), von Prof. G. Schmitz über Hinkmars Schrift *De presbiteris criminosis* (Band 34) und von Prof. J. Petersohn (Würzburg) über Andreas Jamometić am Hof Sixtus' IV. (Band 35) – sind als nächste zu erwarten die Dissertation von Dr. J. Johrendt (Rom) über Papsttum und Landeskirchen im Spiegel der päpstlichen Urkunden 896-1046 sowie das Buch von Prof. A. Borst (Konstanz) über den Streit um den karolingischen Kalender.

Elektronische Monumenta (eMGH): Die vierte (und letzte unter der Mitverantwortung der MGH entstandene) Lieferung ist im März 2004 erschienen.

Deutsches Archiv: Die Redaktion liegt weiter bei Dr. R. Pokorny (Aufsätze und Miszellen) und Dr. H. Schneider (Besprechungsteil) mit Unterstützung durch Frau S. Danner. Die Erscheinungsfolge konnte leicht beschleunigt werden.

Bibliothek: Priv. Doz. Dr. A. Mentzel-Reuters meldet, daß er im Haushaltsjahr 2003 zusammen mit Frau B. Arensmann und Frau B. Rommel (zeitweise vertreten durch Frau N. Sinemus) den Zugang von 1929 Monographien, 204 Zeitschriftenheften oder Teilen von Lieferungswerken sowie 76 'non book'-Medieneinheiten zu bewältigen hatte. Die DFG gewährte einen Zuschuß von rund 9000 Euro. Vom elektronischen Informationsangebot der Bibliothek war bereits zu Eingang dieses Berichts die Rede.

Stand der Veröffentlichungen

(März 2004)

Erschienen:

Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon 869-871.

Herausgegeben von RUDOLF SCHIEFFER (Concilia 4, Supplementum 2)

Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung 1331-1335. Teil 3. Bearbeitet von WOLFGANG EGGERT (Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 6,2,3)

STEFAN WEISS, *Rechnungswesen und Buchhaltung des Avignoneser Papsttums (1316-1378).* Eine Quellenkunde (Hilfsmittel 20)

WOLFGANG HUSCHNER, *Transalpine Kommunikation im Mittelalter.* Diplomatische, kulturelle und politische Wechselwirkungen zwischen Italien und dem nordalpinen Reich (9.-11. Jahrhundert) (Schriften 52)

EDUARD HLAWITSCHKA, *Konradiner-Genealogie, unstatthafte Verwandteneben und spätottonisch-frühsalische Thronbesetzungspraxis.* Ein Rückblick auf 25 Jahre Forschungsdisput (Studien und Texte 32)

GERHARD SCHMITZ, *De presbiteris criminosis.* Ein Memorandum Erzbischof Hinkmars von Reims über straffällige Kleriker (Studien und Texte 34)

JÜRGEN PETERSOHN, *Kaiserlicher Gesandter und Kurienbischof.* Andreas Jamometić am Hof Papst Sixtus' IV. (1478-1481). Aufschlüsse aus neuen Quellen (Studien und Texte 35)

elektronische Monumenta Germaniae Historica (eMGH). 4. Lieferung
Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters. Hefte 58/2 (2002) und 59/1 (2003)

Im Druck:

Die Reichschronik des Annalista Saxo. Herausgegeben von KLAUS NASS (Scriptores 37)

Fortsetzungen zur Papst- und Kaiserchronik Martins von Troppau aus England.

Herausgegeben von WOLFGANG-VALENTIN IKAS (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 19)

Thomas Ebendorfer, Tractatus de schismatibus. Herausgegeben von HARALD ZIMMERMANN (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 20)

Die Toulser Vita Leos IX. Herausgegeben und übersetzt von HANS-GEORG KRAUSE (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 70)

Die Annales Quedlinburgenses. Herausgegeben von MARTINA GIESE (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 72)

- Die Viten Gottfrieds von Cappenberg.* Herausgegeben von GERLINDE NIE-MEYER und INGRID EHLERS-KISSELER unter Mitwirkung von VERONIKA LUKAS (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 74)
- Die Viten des Bischofs Burchard von Würzburg.* Herausgegeben von DESIRÉE BARLAVA (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 76)
- Das Breve chronicon de rebus Siculis.* Herausgegeben von WOLFGANG STÜRNER (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 77)
- Die Schriften des Alexander von Roes und des Engelbert von Admont. Teil 2: *Engelbert von Admont, Speculum virtutum.* Herausgegeben von KARL UBL (Staatsschriften des späteren Mittelalters 1, 2)
- Politische Schriften des Lupold von Bebenburg.* Herausgegeben von JÜRGEN MIETHKE und CHRISTOPH FLÜELER (Staatsschriften des späteren Mittelalters 4)
- Der Oberrheinische Revolutionär.* Herausgegeben von KLAUS LAUTERBACH (Staatsschriften des späteren Mittelalters 7)
- Heimo von Bamberg. De decursu temporum.* Herausgegeben von HANS-MARTIN WEIKMANN (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 19)
- Joachim von Fiore, Psalterium decem chordarum.* Herausgegeben von KURT-VICTOR SELGE (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 20)
- Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzuges.* Herausgegeben von EVA HAVERKAMP (Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1)
- HARTMUT HOFFMANN, *Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reiches.* Mit einem Beitrag von ELMAR HOCHHOLZER (Schriften 53)
- JOCHEN JOHRENDT, *Papsttum und Landeskirchen im Spiegel der päpstlichen Urkunden (896-1046)* (Studien und Texte 33)
- ARNO BORST, *Der Streit um den karolingischen Kalender* (Studien und Texte 36)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters.* Heft 59/2 (2003) und 60/1 (2004)